



Lilienthalplatz 5
38108 Braunschweig
Telefon: (05 31) 3 54 40-0
Telefax: (05 31) 3 54 40-45
E-Mail: b.gelfert@fhw.de
Internet: www.flughafen-braunschweig-wolfsburg.de
Bankkonto: NORD/LB BLZ 250 500 00 Kto. 217 307
Postbank BLZ 250 100 30 Kto. 69365-307

Flughafen Braunschweig - Wolfsburg GmbH, Lilienthalplatz 5, 38108 Braunschweig

Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Wolfenbüttel
Herrn Bernd Mühlnickel
Postfach 16 42
38286 Wolfenbüttel

USt.-Id.-Nr.: DE 114 812 733
Steuernummer: 13/200/01529
BIC: NOLADE2HXXX
IBAN: DE 63 2505 0000 0000 217307
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Rathsherr Rainhard Manilk
Geschäftsführer:
Boris Gelfert
Sitz der Gesellschaft:
Braunschweig
Handelsregister:
Amtsgericht Braunschweig HRB 19

Datum: 21.01.2010

Einziehung der Grasseler Straße

Sehr geehrter Herr Mühlnickel,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Planfeststellungsbeschluss vom 15. Januar 2007 hat die niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr den Ausbau des Flughafen Braunschweig-Wolfsburg planfestgestellt. In dem Urteil des Oberverwaltungsgerichts wurde dieser Beschluss weitgehend – hinsichtlich der Bahnverlängerung – bestätigt, soweit er die sog. „Ostumfahrung“ betraf, allerdings für nicht vollziehbar erklärt. Die Überbauung der Grasseler Straße östlich des Flughafens mit der Start-/Landebahn setzt eine Entwidmung der Straße voraus. Hiermit stellen wir den hierzu erforderlichen

Antrag auf Einziehung der Grasseler Straße in dem Bereich zwischen der Einmündung der Straße „Am Flughafen“ im Norden und der Einmündung der Tiefen Straße im Süden.

Die Stadt Braunschweig betreibt die Entwicklung von Gewerbegebietsflächen westlich des Flughafens. Die Bauleitplanung wird nach der aktuellen Planung voraussichtlich im Juli 2010 den Stand der Planreife erreicht haben. Die Planung sieht östlich des Siedlungsbereichs von Bienrode eine Verbindung zwischen der Bienroder/Waggumer Straße im Norden und der Hermann-Blenk-Straße im Süden vor. Diese Straße wird den größten Teil des überörtlichen Verkehrs, der bislang durch Bienrode fließt und künftig nicht mehr die Grasseler Straße nutzen kann, ohne Belastung der von Durchgangsverkehr betroffenen Bereiche von Bienrode aufnehmen können. Damit ist den mit der Einziehung der Grasseler Straße berührten überörtlichen Verkehrsbedürfnissen ausreichend Rechnung getragen und die Einziehung hinsichtlich des Überbauungserfordernisses möglich.

Freundliche Grüße

Boris Gelfert
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH